

**Bericht**  
**des Freistaats Thüringen**  
zur Verkehrsministerkonferenz  
am 10./11. April 2013 in Flensburg

TOP  
5.5

**Maßnahmen zur Effizienzsteigerung bei der Entwicklung, Beschaffung  
und dem Betrieb von Eisenbahnfahrzeugen**

Eisenbahnverkehrsunternehmen, die deutsche Bahnindustrie sowie verschiedene Verbände haben in den letzten Jahren vermehrt darauf hingewiesen, dass bei neuem Bahnmaterial, das in Folge von Ausschreibungen angeschafft wird, eine unbefriedigende Produktqualität und hohe Kosten für die Betreiber und die öffentliche Hand entstehen. Auswege werden in einer stärkeren Standardisierung und Reduzierung der in Ausschreibungen zu Grunde gelegten technischen Parameter, in einer Öffnung der Schnittstellen sowie in Plattform- bzw. Baukastenkonzepten gesehen. Auch im Hinblick auf eine langfristige Planungssicherheit der Aufgabenträger sowie der unsicheren Finanzierungsperspektiven des öffentlichen Verkehrs sind die Akteure gefordert, die Voraussetzungen für einen funktionierenden Gebrauchtfahrzeugmarkt zu schaffen, um eine kostengünstige Weiterverwendung von Fahrzeugen zu unterstützen.

In den letzten Jahren hat unter anderem die Bundesarbeitsgemeinschaft Schienenpersonennahverkehr (BAG-SPNV) Empfehlungen für Anforderungen an Fahrzeuge und Ausstattung, die im Rahmen von Ausschreibungen für Verkehrsleistungen durch die Aufgabenträger festgesetzt werden können, erarbeitet. Allerdings scheinen die Aktivitäten der BAG-SPNV bisher nicht auszureichen. Aus diesem Grund wird vorgeschlagen, dass sich der Arbeitskreis Bahnpolitik mit der Thematik befasst und dabei die verschiedenen Interessen und Zielstellungen der Akteure (Aufgabenträger, Verkehrsunternehmen, Fahrzeugindustrie, Aufsichtsbehörden) erörtert und entsprechende Lösungsvorschläge erarbeitet.